



# Konzept

zur Einführung

des iPads

als selbstverständlicher Lernbegleiter

# Präambel

## **Das St. Ursula Gymnasium geht im Bereich der Digitalisierung voran.**

Digitalität ist eine Realität im beruflichen und privaten Alltag geworden. Wir erkennen die großen Chancen dieser Digitalität für das schulische Lernen und sind motiviert, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Seit vielen Jahren investiert unsere Schule materiell und personell in die digitale Ausstattung der Unterrichtsräume innerhalb eines belastbaren Netzwerks. Inzwischen ist eine ausgereifte Netzwerktopologie entstanden, digitale Tafeln sind in jedem Raum installiert und mit Microsoft Teams haben wir eine funktionierende Informations- und Austauschplattform etabliert, so dass ein gemeinsames digitales Arbeiten inzwischen selbstverständlich ist.

Eine wichtige notwendige Voraussetzung für einen effektiven, lernwirksamen Einsatz digitaler Medien ist nun ein eigenes mobiles Endgerät im Unterricht. Wir haben uns für iPads als selbstverständliche Lernbegleiter entschieden aufgrund der sehr guten Einsetzbarkeit dieses Gerät. Darüber hinaus ist nur bei diesem Hersteller die Nutzbarkeit in einem pädagogischen Netzwerk mit Managementsystem gewährleistet.

Nach umfänglichen Beratungen und Fortbildungen ist eine Vision davon entstanden, wie der Einsatz dieses Lernbegleiters zu einem pädagogischen Paradigmenwechsel an unserer Schule führen kann. Diese Vision wird im vorliegenden Konzept zusammenfassend vorgestellt.

Das Einführungskonzept erläutert unsere primären Ziele, die Grundsätze der Nutzung des iPads im Unterricht sowie die organisatorischen Belange. Der angestrebte Paradigmenwechsel verlangt eine kontinuierliche Weiterentwicklung unterrichtlicher Methoden und Konzepte, die mit zunehmender Nutzbarkeit der mobilen Endgeräte in der Fläche flankiert von dauerhafter Lehrerfort- und -weiterbildung sukzessive erfolgen wird. Die Grundsätze der Nutzung des selbstverständlichen Lernbegleiters bei der Heftführung oder im Schulbuchbereich sind allerdings festgeschrieben, ebenso die Einführungsmodalitäten, zu denen auch pädagogische und altersangemessene Hin- führungen zählen.

Grundlage unseres pädagogischen Handelns im Bereich der Digitalität ist das sogenannte 4K-Modell, das sich einbettet in eine umfängliche Betrachtung, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten im 21. Jahrhundert zu erwerben und zu schulen sind. Auf den Bereich der schulischen Bildung entfallen dabei insbesondere die Schulung der Kommunikation, der Kollaboration, der Kreativität und des Kritischen Denkens.

Die digitale Transformation eröffnet der Schule neue Wege, ihre Lehr- und Lernprozesse auf diese Kompetenzen auszurichten.

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, indem wir fortan mobile digitale Endgeräte in Schüler\*innenhand nutzen, die wir als selbstverständliche Lernbegleiter ansehen.

## Leitziel

### **Digitale Mündigkeit**

Der Einsatz des iPads im Unterricht dient dem Ziel der digitalen Mündigkeit der Schüler\*innen.

Der digitale Wandel der heutigen Welt verlangt im (schulischen) Alltag zunehmend den selbstverständlichen und kompetenten Umgang mit digitalen Medien und ein Grundverständnis von Digitalität. Die umfassende Bedeutung digitaler Arbeitsweisen wird nicht zuletzt im Medienkompetenzrahmen des Landes NRW deutlich.

So ermöglicht das iPad es beispielsweise, offene, problemorientierte Aufgaben zu stellen, Raum für kreative Problemlösungen zu schaffen und die Fähigkeit auszubilden, vielfältig zu denken und Ideen, Flexibilität und Originalität hervorzubringen (*Kreativität*). Kritisches Denken als Kernkompetenz ist ein zentraler Bestandteil des deutschen Schulsystems. Das iPad ermöglicht die reflektierte Auseinandersetzung mit vielfältigen Meinungen und Quellen, mit denen die Schüler\*innen im 21. Jahrhundert alltäglich, z.B. in den Medien, konfrontiert werden (*Kritisches Denken*).

Durch die Endgeräte in den Händen der Lernenden wird die Möglichkeit der individuellen Partizipation an diversen inner- und außerschulischen Kommunikationsprozessen eröffnet. Eigenes Denken, Unterrichtsgeschehen und -ergebnisse können so effizient (mit-)geteilt werden (*Kommunikation*).

Darüber hinaus kann durch den selbstverständlichen Lernbegleiter die Zusammenarbeit zwischen den Schüler\*innen auf eine neue Ebene gehoben werden, indem gemeinsam mit anderen im Gruppenprozess nachgedacht, gelernt und gearbeitet wird (*Kollaboration*).

In diesem Sinne trägt der Einsatz des iPads zur digitalen Mündigkeit bei und fördert darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten des selbstständigen Lernens: Es eröffnet neue Verfahren und Methoden der Individualisierung und (Binnen-)Differenzierung, trägt zur Motivation und erhöhten Lernbereitschaft bei und erlaubt neuartige Aufgabenformate. Zum Beispiel liefern interaktive Aufgaben eine direkte und individuelle Rückmeldung. Den Lernenden stehen Unterrichtsmaterial und Lerninhalte darüber hinaus ortsungebunden und zeitlich flexibel zur Verfügung.

## Nutzung

### **Einführungszeitraum und -zeitpunkt**

Das iPad als selbstverständlicher Lernbegleiter wird am St. Ursula Gymnasium Aachen für die *Stufen 7 bis einschließlich 10 im Schuljahr 2023/2024<sup>1</sup> erstmalig* eingeführt. In Zukunft sollen die Schüler\*innen ab Klasse 7 (nach einer entsprechenden Einführung) das iPad im Unterricht als persönliches Gerät im schulischen Kontext nutzen.

Diese Klassenstufen sind im Hinblick auf die Einführung bewusst gewählt: Die Erprobungsstufe (Klasse 5 und 6) soll auch weiterhin dem Ankommen an der für die Schüler\*innen neuen Schule dienen und dem Wachsen einer Klassengemeinschaft sowie dem ebenfalls wichtigen und breit gefächerten Methodenlernen (auch die analoge Heftführung) vorbehalten bleiben. Gleichzeitig werden künftig bereits in der Erprobungsstufe erste Annäherungen an das Arbeiten mit iPads erfolgen (bspw. durch die bereits vorhandenen iPad-Koffer), um die Nutzung als selbstverständliche Lernbegleiter vorzubereiten und die in der Grundschule bereits erworbenen Kenntnisse im Bereich der Tablets aufzugreifen und zu vertiefen. Ab Klasse 7 werden dann die

---

<sup>1</sup> Der Zeitpunkt der Bestellung wird voraussichtlich noch im Schuljahr 2022/23 liegen.

Organisation von Heften, Materialien und der erweiterte Funktionsumfang des iPads sukzessive eingeführt.

Zum gemeinsamen „Kick-Off“ werden in allen Altersstufen (Klasse 7 bis 10) Kompakt- bzw. Methodentage zur Arbeit mit den entsprechenden Softwares und Tools durchgeführt. Künftig finden diese gemeinsamen Methodentage zur Einführung der iPads in Klasse 7 oder am Ende der Klasse 6 statt. Prozessbegleitend werden verschiedene Supportstrukturen aufgebaut.

Mit der Einführung der iPads ab Klasse 7 wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass Tablets der Marke Apple aus Erfahrung um die sieben Jahre werksseitigen Support und damit wichtige sicherheits- und systemrelevante Updates erhalten. Damit ist die Nutzung eines in Klasse 7 angeschafften iPads bis zum Abitur möglich.

Für die Stufen Q1 und Q2 erscheint die verbleibende Schulzeit für einen verpflichtenden Kauf zu kurz. Die Option des Kaufes über den schulischen Anbieter besteht.

### **Ausstattung**

Für die schulische Nutzung ist das iPad inklusive eines passenden Stifts vorgesehen. Die Nutzung einer Tastatur ist im privaten Rahmen zwar möglich, im Unterricht aber nicht priorisiert. Das handschriftliche Arbeiten (analog sowie digital) wird – insbesondere auch im Hinblick auf weiterhin analoge Klassenarbeiten und Klausuren – nach wie vor angestrebt, zumal es in einigen Fächern und Lernsituationen unabdingbar ist.

### **Schulische Nutzung**

Die durch die Fachschaften festgeschriebene schulische Nutzung erstreckt sich im Wesentlichen auf die folgenden Bereiche:

- iPads als „digitales Heft“,
- Einbindung digitalisierter Arbeitsmaterialien (Arbeitsblätter, Lernzeitmaterial) in das digitale Heft,
- digitale Bücher (sofern vorhanden und sinnvoll) sowie
- weitergehende Nutzung web- und app-basierter Anwendungen nach den Bedürfnissen der einzelnen Fächer.

Der konkrete Einsatz bzw. dessen Umfang wird dabei durch die jeweiligen Fachkonferenzen ausgestaltet und beschlossen. Die Fachkonferenzen legen ebenfalls den Einsatz von Apps und digitalen Tools fest, die dann in der Regel schulischerseits bereitgestellt und über die Administrationssoftware auf den iPads ausgerollt werden. Letztlich trifft die jeweilige Lehrkraft die Entscheidung über den Nutzungszeitpunkt, die Nutzungsdauer sowie den -umfang.

In den Hauptfächern (Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein) haben weiterhin auch analoge Heft- und Arbeitsformen ihren Platz im Unterricht (*Workbooks*/Arbeitshefte, Umgang mit Geodreieck/Zirkel etc.). In der Fächergruppe II (auch „Nebenfächer“ genannt) wird das iPad als digitales Heft mit vereinzelt Ausnahmen weitestgehend vollständig Einsatz finden.

Je nach Altersstufe wird der Nutzungsumfang im Hinblick auf Funktionen des iPads stets aufsteigend erweitert. Dennoch ist uns wichtig, dass es in allen Jahrgangsstufen auch „iPad-freie Zeiten“ im Unterricht und im gesamten Schulalltag gibt. Die Fachschaften werden die Nutzung des iPads im Unterricht fortlaufend, auch auf der Basis gemeinsamer Erfahrungen, fachspezifisch gestalten und festlegen.

Eine Nutzungsordnung wird die Verwendung der iPads im Schulgebäude regeln, z.B. in Schulpausen.

### **Heftsoftware**

Das St. Ursula Gymnasium empfiehlt im Hinblick auf die digitale Heftführung die Software „GoodNotes“, für deren Nutzung derzeit keine privaten Kosten anfallen, wenn die von der Schule zur Verfügung gestellte Version genutzt wird.

Insbesondere die Notwendigkeit der Speicherung der digitalen Hefte in der iCloud macht die private Einrichtung eines iCloud-Kontos nötig. Eine ausschließliche Nutzung des internen Speichers für die Verwaltung der digitalen Hefte bzw. Arbeitsmaterialien ist zwar möglich, aufgrund der Dateigröße von Bilddateien bzw. handbeschriebenen Seiten aber beschränkt und daher nur eingeschränkt nutzbar. Alternativ sind auch andere Softwares zur Führung digitaler Hefte möglich (z.B. OneNote, Notability etc.). Hier kann aber schulischerseits nicht in gleichem Umfang wie bei GoodNotes Unterstützung im Unterricht bereitgestellt werden.

Eine Einrichtung von iCloud-Nutzerkonten durch die Schule ist aus datenschutztechnischen Gründen nicht möglich und muss deshalb privat eingerichtet werden.

Jede\*r Schüler\*in ist für die Aufladung und den funktionsfähigen Zustand des eigenen iPads selbst verantwortlich.

## Anschaffung und Finanzierung

Die Schulstiftung St. Ursula Gymnasium Aachen vertritt das Prinzip der privatfinanzierten Ausstattung der Schüler\*innen mit iPads. Das Gerät ist privates Eigentum der Familien und wird folglich im täglichen Umgang mit größerer Sorgfalt und Umsicht behandelt als ein fremdfinanziertes Gerät. Des Weiteren bleibt das Gerät auch nach einem Schulwechsel oder dem Schulabschluss im Eigentum der Familie.

Durch ein auf den pädagogischen Betrieb ausgerichtetes Managementsystem (MDM, s.u.) bekommt das eigene iPad quasi eine Doppelfunktion: In der Schule lädt automatisch ein Schulprofil auf dem iPad, das das Gerät ins pädagogische Netzwerk aufnimmt. Entsprechende Einstellungen zur Verfügbarkeit von Apps und Verbindungen erfolgen dann durch die Schule. Außerhalb der Schule lädt automatisch ein privates Profil. Das iPad ist dann uneingeschränkt (privat) nutzbar.

### **Apple-Education-Partner**

Das St. Ursula Gymnasium Aachen hat bereits zur Anschaffung von iPads aus Mitteln des Digitalpakts NRW und der Maßnahme des Landes NRW zur digitalen Sofortausstattung aufgrund der Corona-Pandemie mit der Firma thinkRED West GmbH<sup>2</sup> einen verlässlichen Apple-Education-Partner gefunden. Die thinkRED West GmbH bietet nicht nur die einfache Distribution einer großen Menge von iPads an, sondern insbesondere Unterstützung beim Bestellprozess, beim technischen Support, bei einer eventuellen Garantieabwicklung, der Einrichtung des MDM-Systems JAMF und der Verwaltung der iPads über dieses System.

---

<sup>2</sup> <https://shop.thinkred.de>

## **Mobile-Device-Management**

Alle iPads, die in der Schule genutzt werden sollen, müssen in ein „Mobile Device Management“-System (MDM) eingebunden sein, wozu eine vorherige Registrierung des Geräts im „Apple-School-Manager“ nötig ist. Das MDM gewährleistet, dass die Geräte zentral unter Beachtung geltender Datenschutz-Regelungen und Gesetze (kirchliches Datenschutzgesetz) softwareseitig verwaltet (Updatezuweisung, App-Pushing, Verloren-Modus etc.) und ihre Nutzung auch im Unterricht durch die Lehrkraft geregelt werden können. Gleichzeitig kann das iPad auch durch die Eltern und Erziehungsberechtigten mit einer entsprechenden App im häuslichen Umfeld gesteuert werden.

Wir haben uns für das renommierte MDM „JAMF“ entschieden. Zur Einbindung in das MDM JAMF ist für jedes Gerät eine eigene, einmalig kostenpflichtige Lizenz nötig, die beim Kauf des iPads bei der thinkRED West GmbH zusätzlich eingekauft wird.

Bereits vorhandene private Geräte, die schulisch genutzt werden sollen, können in das schulische MDM eingebunden werden. Für konkrete Nachfragen zu diesem Bereich steht der IT-Administrator der Schule, Herr Claeßen-Welters<sup>3</sup>, zur Verfügung.

Verlässt ein\*e Schüler\*in das St. Ursula Gymnasium, so wird das entsprechende iPad aus dem MDM JAMF und dem Apple-School-Manager gelöscht und das Gerät somit zur vollständig privaten Nutzung freigegeben.

## **Mindestanforderung an die Geräte und weitere Spezifikationsmöglichkeiten**

Als Mindestanforderung an die in unserer Schule verwendeten Geräte gilt die Konfiguration des Pakets „Viktoria“<sup>4</sup> unseres Partners thinkRED West GmbH mit folgenden Spezifikationen:

- iPad 10,2“ 9. Generation (2021) Wi-Fi oder neuer
- 64GB Speicher
- Logitech Crayon Stift
- STM Dux Duo Hülle
- JAMF-Lizenz
- 3 Jahre Garantieverlängerung

---

<sup>3</sup> Sie erreichen Herrn Claeßen-Welters per Mail unter [claessen-welters@st-ursula-aachen.de](mailto:claessen-welters@st-ursula-aachen.de).

<sup>4</sup> Stand: September 2022.



Mit Blick auf steigende Anforderungen in der Zukunft empfehlen wir jedoch das Paket „Teresa“, das einen 256GB Speicher enthält. Die Anschaffung eines noch stärkeren und somit viel teureren iPad-Modells (iPad Air, iPad Pro) ist grundsätzlich möglich, sollte aber gut überlegt werden. Nur in den höheren Jahrgangsstufen kann die Anschaffung eines leistungsstärkeren iPads mit Blick auf ein anschließendes Studium sinnvoll sein. Persönliche Anpassungen des Kaufbundles sind möglich.

Die thinkRED West GmbH bietet auch verschiedene Versicherungsmodelle z.B. bei Glasbruch des Displays, Wasserschäden etc. an, die beim Bestellprozess mit eingekauft werden können. Hier müssen die Eltern und Erziehungsberechtigten entscheiden, ob für sie eine solche Versicherung notwendig ist oder ob ein privater Versicherungsschutz bereits vorliegt, z.B. Hausratversicherung. Eine nachträgliche Versicherung des bei der thinkRED eingekauften iPads ist bei der thinkRED West GmbH nicht mehr möglich.

Bereits vorhandene iPads der Schüler\*innen sollten die Mindestanforderung erfüllen. Grundsätzlich ist somit jedes iPad-Modell mit 64GB Speicher ab dem Jahr 2020 geeignet, um unterrichtlich genutzt zu werden. Modelle, die vor dem Jahr 2020 produziert worden sind, erhalten von Apple unter Umständen vor der Beendigung der Schulzeit keinen Software-Support mehr, sodass ohne aktuelles Betriebssystem (derzeit iOS 16.x) ein Sicherheitsrisiko bestehen könnte und neuere Apps bzw. neuere App-Versionen ggf. nicht funktionstüchtig sein könnten. Derzeit garantiert Apple für seine Geräte mindestens fünf Jahre lang den Support mit aktueller Software, erfahrungsgemäß ist der Support deutlich länger verfügbar. Hier muss von den Eltern und Erziehungsberechtigten abgewogen werden, ob ein Neukauf sinnvoller als die Weiterverwendung ist.

## **Finanzierung**

Zur Finanzierung und Beschaffung stehen verschiedene Modelle zur Auswahl:

- Sofortkauf: ca. 550 € - 600 €<sup>5</sup>
- Ratenkauf (24 Monate, 0% Zins) via PayPal: ca. 25 € / Monat<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Je nach Bundle: in Aussicht gestellter Preis.

<sup>6</sup> Je nach zusammengestelltem Bundle

Eine flächendeckende Ausstattung aller Schüler\*innen mit schulischen Geräten ist aus den finanziellen Mitteln des Schulträgers und des Landes NRW nicht zu tragen.

Sollte es einer Familie nicht möglich sein, ein Gerät zu kaufen oder zu finanzieren, gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten durch die Schulgemeinschaft, die bei der Schulleitung angefragt werden können.

Die Unterstützung derer, denen eine Anschaffung schwerfällt, durch diejenigen, die Unterstützung leisten möchten, wird über zweckgebundene Spenden an den Förderverein unserer Schule ermöglicht.

Bei Garantiefällen oder rein technischen Problemen treten die Familien direkt mit der thinkRED West GmbH in Kontakt. Für den Fall eines Totalausfalls eines Schüler\*innen-Geräts hält die Schule eine begrenzte Anzahl schuleigener iPads vor, die dann für die Dauer der Reparatur bzw. Neubeschaffung von den betroffenen Familien ausgeliehen werden können. Wir empfehlen bei Kauf den Abschluss eines entsprechenden Schutzbriefs.

### **Hinweise zum Bestellvorgang**

Der Bestellvorgang kann ausschließlich online auf der Homepage der thinkRED West GmbH unter <https://shop.thinkRED.de/bundles.html> ausgelöst werden. Eine Bestellung über die Schule ist nicht möglich. Eine ausführliche Anleitung sowie alle für den Bestellvorgang benötigten Daten und Nachweise werden von der Schule zur Verfügung gestellt. Die Schule steht bei allem im engen Kontakt zu thinkRED West GmbH.

## Ausblick

Die Einführung der iPads als selbstverständliche Lernbegleiter fassen wir als Beginn eines Prozesses auf, der immer wieder neue Entwicklungsfelder und -möglichkeiten für die Zukunft unserer Schule eröffnet.

Die Fachschaften nehmen stetig die Einsatzmöglichkeiten des iPads im Fachunterricht in den Blick und bilden sich kontinuierlich fort.

Gemeinsam mit allen Beteiligten (Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern und Erziehungsberechtigte) werden Nutzungsregeln entwickelt, vereinbart und angepasst, die alle digitalen Geräte einbeziehen. Aspekte der Prävention werden bei allen Entscheidungen angemessen berücksichtigt, sodass zu einem verantwortungsvollen Umgang mit dem iPad in der Schule angeleitet wird.

Die Nutzung der iPads wird kontinuierlich evaluiert werden; eine erste umfassende Evaluation ist zwei Jahre nach flächendeckender Einführung geplant.